

Wochenblatt

für

Fernsprecher:
Amt Siegmar Nr. 244.

Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

N. 9.

Sonnabend, den 2. März

1912.

Erhebt jeden Sonnabend nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition Reichenbrand, Revoltsstraße 11), sowie von den Herren Arbeiter Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Rottluff entgegen genommen und pro Spaltige Beiträge mit 15 Pf. berechnet. Für Inserate größerer Ausfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Annahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 4 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.
Vereinsinserate müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden.

Musterung der diesjährigen Militärflichtigen.

Zufolge Bekanntmachung der Königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz vom 23. Februar 1912 für den diesigen Ort als Musterungstermin

der 29. März 1912

festgestellt worden. Alle im hiesigen Ort ausständlichen Gesellingspflichtigen erhalten hiermit Veranlassung, am gestrigen Tage dem Gaßhause von Lehmann in Siegmar sich zu gestellen, auch zur Vermeidung einer Ordnungs-
falle von 5 Mark ihre Losungsscheine und Gesellingsatteste mitzubringen.

Reichenbrand, am 24. Februar 1912.

Um 1. März a. o. wird der 1. Termin der Gemeindeanlagen und des Schulgeldes auf 1912 fällig. Es wird dies mit dem Bemerkern zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß nach Ablauf der für die Zahlung zugelassenen 14-tägigen Frist gegen Südlinge das Mahn- bzw. Pfändungsverfahren eingeleitet werden wird.

Reichenbrand, am 1. März 1912.

Der Gemeindevorstand.

Bersteigerung.

Montag, den 4. März a. o. nachm. 3 Uhr sollen im hiesigen Gemeindeamt mehrere Pfänder verschiedener Möbelstücke gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Reichenbrand, am 1. März 1912.

Der Vollstreckungsbeamte.

Sitzung

des Gemeinderates zu Reichenbrand

vom 26. Februar 1912.

1. Der Gemeinderat beschließt den Umbau der jetzigen Schule in Verwaltungsgebäude nach dem vom Architekten Ebert in Chemnitz vorgelegten Entwurf ausführen zu lassen.
2. Es wird Kenntnis genommen von dem Eingang der genehmigten Gemeindeabgabenordnung.
3. Einem in der Bausache des neuen Spritzenhauses abgegebenen undaten der amtsbaumeisterlichen Bausachverständigen soll ertheilt werden.
Gleichzeitig soll mit dem Bau des Spritzenhauses ein hölzerner Lagerplatz errichtet werden.
4. In einer Mietjahrabschluß-Beschwerde läßt man es bei einem früher gesetzten Beschlusse bewenden.

Bericht

über die Sitzung des Gemeinderates zu Neustadt

vom 16. Februar 1912.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geißler.

1. Es wird Kenntnis genommen: a) von der Erledigung einer Baustelle, b) von dem Schreiben einiger Zivilingenieure in Bauführungsberichten, c) von der Genehmigung der Bezirkswirtschaftsberichterstattung durch die vorgesetzten Behörden, d) von der Richtigrechnung der Hähle-Sitzungs-Rechnung 1911/12 durch die Königliche Amtshauptmannschaft, e) von dem Protokoll über die bei der Amtshauptmannschaft mit Gemeindevertretern geschlossenen Verhandlungen wegen Errichtung eines Bezirkskrankenhauses und eventueller Auflösung des Bezirksarmenvereins, f) von dem gegenwärtigen Sachstand der Bebauungsplan-Angelegenheit.
2. erfolgt Schätzung eines Grundstückes in Wertzuwachssteuerberichten.
3. Ein Arealkaufvertrag wird in der vorliegenden Weise genehmigt.
4. wird die Verhängung des Schankstättenturboles über zwei Steuerstellen beschlossen.
5. befürchtete man, die Gemeindeanlagen für das Jahr 1912 bei Gemeindegeldsteuer mit 12 Pf. pro Einheit (wie im Vorjahr) zu beladen, so ist der Gemeindeinkommensteuer den einfachen Steuerstab mit 2% Zuschlag zu erheben, was gegen das Vorjahr wiederum eine Erhöhung um 10% bedeutet.
6. Die Vorschläge des Sparkassenausschusses: a) in einer Bebauungsordnung, b) wegen Richtigrechnung der Sparkassen-Rechnung für das Jahr 1911 und c) bezüglich Gehaltserhöhung des Kassierers werden zum Beschuß erhoben.
7. Zu dem Teilbebauungsplan D gibt man sein Einverständnis und stellt den Plan in der vorliegenden Weise fest.
8. nimmt man Kenntnis von der Fertigstellung der Gemeinde-Rechnungen 1911. Dieselben werden dem Revisor zur Prüfung überwiesen.

Bericht

über die Sitzung des Gemeinderates zu Rottluff

vom 27. Februar 1912.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geißler.

Anwesend: 11 Mitglieder.

1. Kenntnis nimmt man von der Hinterlegung eines Unternehmensschreibungs-Blattes und einigen anderen geschäftlichen Mitteilungen.
2. In einer Bausache wird eine Dispensation genehmigt. Zu dem Bauvorhaben des Bäckermeisters Claußner hier werden die Baubedingungen festgelegt.
3. Der II. Nachtrag zum baurechtlichen Ortsgefege wird in der Amtshauptmannschaft empfohlenen Fassung aufgestellt.
4. Eine Kurbeihilfe wird aus gemeinnützigen Mitteln bewilligt.
5. Die Verbesserung der oberen Wehrabdrücke soll in der vom Bauausschüsse vorgeschlagenen Weise erfolgen.

Farben, Lacke, Pinzel,
Narbolineum,
Gips, Zement, Ritt.

Sicherwirkende Wurmmittel

empfiehlt

Drogerie Siegmar — Erich Schulze.

Fernsprecher 325.

Bekanntmachung.

Am 1. März d.s. J. war der 1. Termin der diesjährigen Gemeindeanlagen fällig. Es wird dies mit dem Bemerkern zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß diese Anlagen zur Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens bis zum

15. März 1912

an die hiesige Gemeindekasse abzuführen sind.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 1. März 1912.

Meldungen im Fundamt Rabenstein.

Berloren: 1 Sosakissen, 1 Portemonnaie mit Inhalt.

Gefunden: 1 Portemonnaie, 1 Regenschirm, 1 Taschenmesser.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 20. Februar 1912.

Gemeindeanlagen-Einschätzung 1912.

Nachdem die diesjährige Einschätzung zu den Gemeindeanlagen im hiesigen Ort beendet und das Schätzungsgegebnis den Beitragspflichtigen durch Steuerzettel bekannt gegeben worden ist, werden alle diejenigen Anlagenpflichtigen, welche eine Steuerzuverfügung noch nicht erhalten haben, hiermit aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsgegebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuereinnahme — Gemeindeamt — zu melden.

Rottluff, am 26. Februar 1912.

Der Gemeindevorstand.

Parochie Reichenbrand.

Am Sonntag Reminisce den 3. März Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Mittwoch den 6. März, 1. Vierstag: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahl. Nachm. 5 Uhr Abendkommunion. Kollekte für die innere Mission. — Freitag den 8. März Vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.

Parochie Rabenstein.

Sonntag den 3. März vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst, Hilfsg. Gedhardt, dannach Beicht und hl. Abendmahl. Warter Weidauer. Montag den 4. März abends 8 Uhr ev. Singlingsverein im Pfarrhaus.

Mittwoch den 6. März vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Beichte und hl. Abendmahl. Warter Weidauer. Nachm. 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Hilfsg. Gedhardt.

Am Vierstag: Kollekte für den Landesverein für innere Mission. Wochenamt vom 4. bis 10. März Hilfsg. Gedhardt.

Perlka

Übertrifft
alle Getreide-
kaffees. Schmeckt
kräftig — kaffeeähnlich.
Kein Malzgeschmack. Das
gesündeste haus- und
Familien-Getränk.
Sparsam im Ge-
brauch!

1/4 Pfund 18 Pfennig.
1 Pfund 35 Pfennig.

Ausgiebigster Kaffee-Ersatz.

Bis zu 50% können Sie sparen an Ihren Ausgaben für Kleidung, wenn Sie dauerhaft elegante Stoffe direkt vom Hersteller beziehen. „Sweatshirt-Stoffe“ sind elegant, modern und dabei außerordentlich dauerhaft. Aus Tausenden von Ausstellungen erleben wir, daß sie ihres billigen Preises wegen, aber auch in ihrer Qualität, Dauerhaftigkeit, in ihrem guten Sitz und im vornehmen Aussehen von anderen bevorzugt werden. Die heutige Zeitungsbeilage enthält das Nähere.

Alle Artikel zur Krankenpflege,
Verbandstoffe, Mineralwässer,
Damenbinden, Irrigatoren.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Geschenke und Ehrenungen sprechen wir allen hierdurch unsern herzlichen Dank aus, insbesondere dem Gesangverein Doppelquartett zu Rabenstein für den erhebenden Gefang in der Kirche.

Kurt Hankhanel und Frau

Rabenstein, den 25. Februar 1912.

geb. Schaps.

Anlässlich unserer Silberhochzeit sind uns von Freunden und Nachbarn, sowie von Geschwistern so viele sinnreiche und wertvolle Geschenke überreicht worden, dass wir nicht unterlassen können, hierfür auf diesem Wege unsern wärmsten Dank auszusprechen. Dank auch dem Gesangverein «Fröhlichkeit» für das uns dargebrachte Ständchen.

Hermann Jllig und Frau.

Rottluff, im Februar 1912.

Empfehle geehrten Herrschäften von Reichenbrand u. Umg. meine

Neuheiten

Damen- u. Kinderhüten sowie Trauerhüten

in hochmoderner Ausführung bei billigsten Preisen. Größte Auswahl in Blumen, Federn und Seidenband.

Minna Förster, Fußgeschäft,

Reichenbrand, Hofer Straße,

gegenüber dem Kaiserl. Postamt.

Geschäfts-Anzeige.

Unserer werten Rundschau, sowie einer geehrten Einwohnerchaft von Siegmar und Umgebung geben wir hiermit bekannt, daß wir uns ein gutsortiertes

Lager von Schuhwaren aller Art

zugelegt haben. Für das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen befehlen dankend, bitten wir, auch fernere uns in den neuen Unternehmen unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Hans Döltsch und Frau,

Siegmar, Hofer Straße 40.

Durhaus tüchtiger Cottonlängenmacher,

sowie eine Aufstoherin und ein Windenspuler für Teamseide bei hohem Lohn sofort gesucht.

Carl A. Schubert,

Strumpffabrik, Reichenbrand.

Strumpf- und Sockenformerinnen

sucht bei höchsten Lönen

Eugen Keil,
Reichenbrand.

Kartonarbeiterinnen

sowie Östermädchen werden angenommen.

Arthur Wendekamm,
Siegmar, Hofer Str. 57.

Gehäbe

Repassiererinnen

sucht sofort

Carl Drechsler,
Handschufabrik, Rabenstein.

Perfekte

Fingerstriderinnen

in und außer dem hause sucht

Walter Uhlig,
Reichenbrand, Werweg 5.

Eigenhinnige

Fingerstriderinnen

werden angenommen

Rabenstein, Chemnitzer Str. 47.

Modelltischler

zum sofortigen Antritt gesucht.

Richard Proze, Neustadt,
Zementwarenfabrik.

Ein ordentliches sauberes Mädchen,

nicht unter 15 Jahren, für sofort zu Haus-

arbeiten usw. gesucht.

Paul E. Simon,
Rabenstein, Curt-Müller-Str.

Sofort gesucht:

1 Spuler auf Motormaschine,
an eigenhinniges Arbeiten gewöhnt,

Stricker für Kragenstricken auf
12er Hochstichmaschine.

Paul E. Simon,
Rabenstein, Curt-Müller-Str.

Ein selbständiger Rundstuhlarbeiter

gesucht

Neustadt, Friedhofstraße 27.

Copsspuler oder Spulerinnen

gesucht

F. A. Kuhn,
Neustadt, Kahnstraße.

Eine Scheuerfrau

wird gesucht. Schweizerhaus Rabenstein.

Auch ist daselbst ein Polster garnierte und ungarnierte Damen-Winterhüte ganz billig abzugeben.

Frau zum Waschen u. Schneuern gesucht

Siegmar, Limbacher Str. 23.

Lehrling gesucht.

Für das Kontor einer größeren Handelsfabrik in Rabenstein wird ein beschäftigter junger Mann gegen kleine Vergütung als Lehrling gesucht. Offeren unter **P. N. 29.**

an die Expedition dieses Blattes.

Wohnhaus

in Reichenbrand sofort zu verkaufen.

Off. unter **G. 100** an die Exped. d. Bl.

Stube, Alkoven, Küche

und Kammer mit Zubehör per 1. April
zu vermieten

Reichenbrand, Hofer Str. 46.

Halb-Etage,

möglichst in Siegmar, von jungen Leuten
per 1. Juli in besserem Hause zu mieten
gesucht. Offeren unter **K. S. 14** an
die Exped. d. Bl. erbeten.

Senfr. Stube mit Alkoven

an ruhige Leute sofort zu vermieten
Neustadt, Hofer Str. 11.

Schöne Stube

mit großer Kammer zu vermieten
Steiger, Reichenbrand.

Eine schöne Halb-Etage,

Stube, Kammer, Küche mit Zubehör per
1. April zu vermieten. Näheres Siegmar,
Amalienstraße 2, dort.

Große Stube

mit oder ohne Kammer sofort zu vermieten
Reichenbrand, Feldstraße 4.

Parterre-Stube, Alkoven,

Kammer sofort oder später billig zu
vermieten **Reichenbrand,** Arzgäste 8.

Sonnige Halb-Etage

(Parterre) ab 1. April an ruhige Leute zu
vermieten. Preis 240 Mark.
Siegmar, König-Albert-Straße 8.

Stube mit Alkoven

ist 1. April zu vermieten.
Rabenstein, Chemnitzer Straße 7.

Halb-Etage,

Preis 200 Mk., per 1. April zu vermieten.
Siegmar, Hofer Straße 22.

Daselbst ist auch ein guter Zugpunkt
zu verkaufen.

Schöne Halb-Etage

per 1. April zu vermieten
Reichenbrand, Weißstraße 26.

Erkerwohnung

für Mk. 17,50
monatlich

Sinbe u. Schlosshübe

für Mk. 12,-
monatlich

sofort zu vermieten

Reichenbrand, Hofer Straße 57.

Näheres das. oder d. Bes. R. Schwarz,
Chemnitz, Melanchthonstr. 16.

Sonnige Giebelstube

mit Alkoven an hinterlose Leute ab
1. April zu vermieten
Siegmar, Hofer Straße 40.

Eine schöne kleine Halb-Etage

zu vermieten
Siegmar, Limbacher Straße 3.

Logis

mit 4 Zimm., Bad u. Zubehör,
p. 1./4. 12 zu vermieten, sowie

Erkerwohnung an nur kl. 1. Familie.

Reichenbrand, Nevoigtstraße 22, I.

Wohnung zu verm.

Rabenstein, Chemnitzer Str. 47.

Möbl. Zimmer

sofort oder später mietfrei.

Mädchen kann Logis erhalten
Rabenstein, Talstraße 4.

Wohnung

4 Zimmer, Küche, per sofort oder später
in Reichenbrand oder Siegmar zu
mieten gesucht. Offeren mit Preis unter
C. C. 400. an die Expedition dieses

Blattes erbeten.

Einfach möbliertes Zimmer

von 1 Herrn gesucht. Offeren unter
R. R. 50 an die Exped. d. Blattes.

Haus mit Garten

in Siegmar, Reichenbrand oder Rabenstein

zu kaufen gesucht. Ausführliche Offeren

unter **E. 95** in die Exped. d. Blattes erbeten.

Kleines Haus

mit Baustelle und großem Gartengrundstück

an der Hauptstraße von Reichenbrand

sofort zu verkaufen. Offeren unter
S. 39 postlagernd Reichenbrand erbeten.

Feld-Verpachtung.

Die in Ober-Rabenstein an der Bahnhofstraße
gelegene ca. 2 Ader Feld und
Wiese sind, ev. auch in kleineren Parzellen
geteilt, für 1912 und später billig zu
verpachten. Näheres bei Herrn Gemeinde-
räte Schleser, Rabenstein.

Bersteigerung.

Am 7. März 1912 vormittags 11 Uhr
sollen im vormaligen Uhly'schen Gute

Niederrabenstein ca. 120 Zentner

Stroh, eine Partie Hen, 1 Reinigungs-

maschine, Pferdegeschirre u. a. m.
bestimmt versteigert werden.

Garten

mit oder ohne Laube
zu verkaufen.

Daselbst ist eine Bruthütte zu verkaufen
Siegmar, Carolastr. 2 II, L.

Eine kleine goldne Brosche

25. Febr. Rabenstein Berg verloren.

Geg. Bel. abzug. in der Exped. d. Bl.

SLUB

Wir führen Wissen.

Empfehle

dem geehrten Publikum von Reichenbrand und Umgegend mein bedeutsam vergrößertes Lager in

Herren-Anzug- und Damenkleiderstoffen

zu den denkbar billigsten Preisen. Ferner

fertige Maschinisten- und Schlosseranzüge

von gutem Indigoblaue,

alle Sorten Hemden, Strümpfe, Soden, Röcke von der billigsten bis
feinsten Ausführung.

alle Schnittwaren, Bettbezüge,

Schneiderinnen- und Besatzartikel

in großer Auswahl. Auch erinnere ich noch an die neuesten Sorten Schlaf-

Krägen, Manschetten und alle Herrendesarbeitsartikel.

Alle Sorten Strümpfe, Leinen, Marlene, Handtaschen, Kinder-

schaukeln, Turnapparate, Hängematten, mit billiger Handarbeit

hauptsächlich empfehle ich noch mein großes Lager in

Beilage zu Nr. 9 des Wochenblattes für Reichenbrand, Siegmar, Reustadt, Rabenstein und Rottluss.

Sonnabend, den 2. März 1912.

Bürgerliche
moderne Wohnungseinrichtungen
in echt und gemalter Ausführung,
sowie einzelne Möbel aller Art
empfiehlt in jeder Preislage
Max Schmalz,
Reichenbrand.
Teilzahlung gern gestattet.

Willy Aurich, Chemnitz
Nicolaistraße 3, Dachrinne
En. Zigarren-Spezialgeschäft. En.
Spezialität: Jasmazi-Zigaretten,
sowie andere deutsche, österreichische, ägyptische, russische und
englische Zigaretten.

Marke Edelweiss.
Albin Seifert
Schuhwaren
Siegmar, Limbacher Straße 5
Empfiehlt bei reichhaltigster Auswahl
Konfirmanden-Schuhe u. -Stiefel,
Damen- und Herren-Schnür-, Knopf- und
Schnallenstiefel in eleganten und modernen
Formen, Haus-, Spangen-, Ball- und Promenaden-
schuhe, Kinderschuhe u. -Stiefel in allen erdenklichen
Arten, Reit- und Schaffstiefel, Filz-, Cord- und
Lederpantoffel.
Braune Warten.
Reparaturen werden, einschließlich von Gummi-
schuhen, jederzeit schnell und sauber ausgeführt.

Cognac
in allen Preislagen,
empfiehlt im Einzel-Verkauf
Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei
vormals Gruner & Comp.
SIEGMAR.

Giebelstube,
Küche, 2 Räume, per 1. April zu ver-
mieten Siegmar, Limbacher Str. 10.
Eine Wohnung
1200 M., Wohn-, Schlafstube und Küche,
Keller, elektrisch Licht sofort zu vermieten
Rabenstein, Curt-Müller-Str. 118g.
Splindler.

Wir suchen sofort noch einige
Overlocknäherinnen
Aufstoßerinnen
Repassiererinnen
Spuler und Spulerinnen,
auch werden bauende höhere und kleinere Posten zum
Besen an eingesinnige Frauen ausgegeben.
Mitteldeutsche Trikotagen- u. Strumpffabrik
Erhard & Felix Müller,
Reichenbrand.

Hinter Wolken leuchtende Sterne!

Original-Roman von Karl Schilling.

(Madams verboten.)
Einmal aber konnte die Geschichte recht böse für ihn
ablaufen. Elfrida saß am Fenster und häkelte an einer
Spitze. Da schlich er ganz leise herzu, packte die graue
Haarsäge und setzte sie der Ahnungslosen in den Nacken.
Elfrida war zum Tode erschrocken und schrie laut auf,
um dann in tiefe Ohnmacht zu fallen. Das hatte der kleine
Sündenbock nicht erwartet. Im wurde es höllisch angst, und
bitterlich weinend flehte er die Tante um Verzeihung an.
Als aber die Ohnmächtige ihm kein Wort erwiderte, überfam
ihm Durch, Tante sei gestorben; heulend lief er zum Vater
und beschwerte das Geschehene.

Währenddessen kam Elfrida wieder zu sich, und ihr

Erstes war, die aufgeregte Mutter zu beschwichtigen, und

Theod. Wilisch, Chemnitz

Chemische Reinigungsanstalt und Färberei
für Herren-, Damen- und Kindergarderoben,
Gardinen, Portieren, Innendekorationen etc.

Annahmestellen:

in Reichenbrand bei Herrn Ernst Fiedler, Steizendorfer Straße 3.
in Siegmar " Karl Neubert, Hofer Straße 39.
in Rabenstein " Frau Th. Lohwasser, Putzgeschäft.

Ausverkauf

in Hüten, Sammet, Federn, Seide,
Wändern, Chiffons u. s. w.

Putzgeschäft Grosser,
Siegmar.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Rassel, Ver-
schleimung, Krämpfe und
Naschusten

Kaiser's Brust- Caramellen

mit den „3 Tannen“

not. begl. Zeugnisse von
Ärzten und Privaten
verbürgen den sicheren
Erfolg.

Neuerst beliebteste und
wohlsmekende Bonbons.

Paket 25 Pg., Dose 50 Pg. zu
haben:

Herrn. Hecker in Reichenbrand,
Emil Winter in Rabenstein,
Ernst Schmidt in Siegmar,
Gust. Seifert in Rottluss.

Schwitzbäder



Schwitzbad

sind bekanntlich von hervorragender Wirkung auf den menschlichen Körper. Sie verbürgten viele Krankheiten durch rechtzeitige Ausscheidung schlechter Stoffe, im Volksmund bekannt unter „Blutreinigung“, und dadurch, daß sie in Verbindung mit kalter Nachwaschung u. a. abdärten, d. h. die Haut zu regulieren und damit vor Erhöhung zu schützen, geschildert machen. Für solche Bäder eignet sich vorsätzlich mein Schwitzapparat. Preis 38.— Pf. Ausführl. Prospekt gratis.

Bernh. Hähner,
Chemnitz i. Sa. Nr. 860.

Raninchens
mit Stallung und ein Flug Tauben
billig zu verkaufen
Reichenbrand, An den Gütern 5.

Ueber 5000 Niederlagen!



*) von Richard Poetzsch,
Kgl. Hofliefer, Gross-Kaffee-
rösterei Leipzig. — Nieder-
lassungen: Richard Poetzsch,
G.m.b.H., Hamburg u. Berlin.

Poetzsch - Kaffee
bewahrt seinen Ruf als hervorragende
Qualitäts-Marke*

Hochzeits- und Trauerbindereien,
sowie frische Schnittblumen und blühende
Topfpflanzen empfiehlt

C. Schumann,
Gärtnerei n. Neolights Fabrik.

Glanzplättterei
und Gardinenpannerei.
A. Marquardt,
Siegmar, Rosmarinstraße 13
in Preußners Bäckerei.

Grammophon,
wenig gespielt, keine Sitzte nötig, wegen
Platzmangel preiswert zu verkaufen. Zu
erf. bei Herrn Emil Winter, Rabenstein.

Gingetroffen:
Neue moderne
Kostümröcke

in blau Alpaka ♂ 6,75
in blau Cheviot, sehr fein, ♂ 10,25
sowie in einfacher Ausführung
6,75, 6,00, 5,00, 4,00, 2,75 u. 2,50
empfiehlt

Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Eiserner Geldschrank
zu kaufen gefügt. Offerten mit Preis
unter L 22 an die Exped. d. Bl. erd.

daß ihm zur Hand kam, unermüdlich Punkt für Punkt. Er
hatte damit ein neues, interessantes Spiel gefunden.

Vater Theo war wieder um ein Rätsel geplagt. Er
konnte nicht fassen, wie man Briefe mit Punkten schrieb und
las, wo es doch die guten, redlichen Buchstaben gab.

V.

„Es gibt im Menschenleben
Viel Rätsel allerwärts,
Allein, das tiefste, größte
Bleibt doch dein eigenes Herz.“

Herrnstadt, Helmers neuer Aufenthalt, galt als Ort
heiterer und vornehmer Geselligkeit. Wo es nur immer
angängig erschien, suchte der junge Doctor ihren Lockungen
zu entgehen, doch brachte es seine Amtsstellung mit sich, daß
er sich nicht völlig abschließen konnte, wie er es lebhaft
gewünscht hätte.

Obne jeden Trennungsschmerz war sein Loslösen von
seiner früheren Lehrstätte erfolgt; im Gegenteil, ein Froh-
gefühl beglückte ihn, daß er nicht mehr das überlegen be-
dauernde Gesicht von Direktor Becker zu sehen brachte und
nicht mehr die Qualen erdulden mußte, durch müßige Fragen
neugieriger Kollegen geplagt zu werden.

Nur der Abschied der Frau Kreisig ging ihm nahe. Die
Gute hatte ihn wirklich mit rührender Aufmerksamkeit ver-
pflegt. Ein stattliches Geldgeschenk bezeugte ihr seine dank-
bare Anerkennung.

Seiner Verlobung mit Elfrida suchte Helmer dadurch
ein äußeres Zeichen zu geben, daß er Tante Auguste bat,
in ihrem Hause eine kleine, schlichte Nachfeier zu veranstalten,
sodass sein erster Besuch bei Neuberts Verlobnisstrafe trug.

Mit Freuden gewann er dabei die Ueberzeugung, in wie
guten Händen seine Braut sich befand und berechtigter Stolz
erfüllte ihn bei der Wahrnehmung, in welch schöner Weise

sich Elfride in den wenigen Wochen die Herzensnötzung aller zu gewinnen gewußt hatte.

Der kurze Besuch bei Neuberts erfrischte sichtbarlich sein Gemüth; denn, obwohl er mit großer Innigkeit an Elfe hing, konnte er doch nicht wehren, daß ab und zu die alten flügelnden Gedanken und Bedenken in ihm wieder auffielen und seine Verlobung als unbedacht und unheilbringend zu bedrohen suchten. Sobald er Elfen in die schönen, armen Augen blickte, gingen jene Worte von ihm, und nur Mitleid und Liebe erfüllten seine Brust.

Sein Aufenthalt in Frauenberg bewies ihm deutlich, wie jeder Herzschlag Elfrids nur ihm und seinem Wohle galt. Alle edlen Vorsätze gewannen dadurch doppelte Festigkeit in ihm; es waren wirklich keine Phrasen, als er ihr mit Worten der Liebe und mit dem ernsten Gelübde der Treue den schmalen Verlobungstreif mit dem kleinen Brillanten an den Finger steckte.

Und merkwürdig, seit jenem Tage schien seine Sehnsucht nach Elfride zu wachsen, ein Ungefühl überkam ihn, das ihm bisher fremd gewesen war. Oft stellte er sie sich in allem ihren Liebesträumen vor, und, wie die Ferne verklärt, so nahm auch sein Gedankenbild nach und nach Züge an, nach denen Elfe ihm fast ein erdenfreundes Wesen deute, und, ihm selber unbewußt, verlor der Gedanke an ihre Blindheit immer mehr an Stärke, ja, es kamen Tage, da konnte er ihrer gedenken, ohne daß nur ein Hauch die Erinnerung trübe.

Herrnstadt zählte gegen 20 000 Einwohner und war daher nicht groß genug, um über einen talentvollen, schönen, unverheirateten Mann, wie Dr. Helmer, einfach hinwegzusehen.

Gar manches Mädchenauge blickte mit Verlangen dem stattlichen Manne hinter der Gardine verschloß nach, wenn er so ernst durch die Straßen schritt, und die Mütter gruben seinen Namen getreulich in ihr Gedächtnis ein. Man konnte ja nicht wissen!

Allerdings schwieben über ihm allerhand Gerüchte. Die einen hielten ihn für gemütskrank, andere wollten gehört haben, er hätte sich voreilig mit einem unvermögenden Mädchen verlobt, das noch dazu blind sei, eine Nachrede, die nach Meinung der Herrnstadter allerdings den Stempel des Unglaublichen gleich an der Stirn trug, was aber nicht hinderte, daß sich um Helmer desto mehr der Glanz des Besonderen und Romanhaften wob.

Der Held selbst ahnte nichts von alledem, was über ihn gebräut und gesprochen wurde. Sein Lebensschifflein glitt ruhig und ungekürt dahin. Mit den Herren des neuen Kollegiums hatte er noch wenig Fühlung genommen, auch lag ihm an Bekanntschaften vorläufig gar nichts. Da ein selten sonniger, milder Herbst die Erde beglückte, fand er viel Freude darin, einjam die idyllische Umgebung zu durchstreifen, oder abends in stiller Stunde seinem Blümchnerflügel anzuvertrauen, was so schußtig in seiner Seele nach Befreiung rang.

Sein Direktor, Herr Studienrat Prof. Dr. Fiedler, hatte den jungen hoffnungsvollen Mann mit wirklich wohltuender Herzlichkeit aufgenommen, und da auch er den Eindruck gewann, es liege auf Helmer ein seelisches Gebrechen, so war er mit rührender Umsicht bemüht, ihm das berufliche Leben zu erleichtern und alles zu tun, um den ihm schnell liebgewordenen Kollegen aufzuhetzen.

Schon mehrmals hatte er ihn in feiner, unaufdringlicher Weise in sein Heim geladen, und Helmer konnte gar nicht anders — ohne sonst für unartig zu gelten — als der Einladung Folge zu leisten, und was das Beste war, es gefiel ihm in dem kleinen gebildeten Kreise so, daß er nur mit dankbarer Freude der anregenden Stunden gedachte.

Studienrat Fiedler liebte ein gastliches Haus. Seine Gattin brachte ihm ein beträchtliches Vermögen in die Ehe mit, und da auch sie viel auf Repräsentation hielte und gern vornehme Beziehungen pflegte, so trafen in diesem Punkte die Wünsche der Gatten bestens zusammen. Sonst aber, raunten böse Zungen, schleß es nicht an Meinungsverschiedenheiten, und wenn nicht der Herr in seiner gutmütigen Verquenlichkeit so oft nachgäbe, würden Zwist und Verdruss nicht aufhören, denn die Gnädige besaße unbezähmbare Herrschaft.

Das ganze Glück der Eltern vereinigte sich aber in ihrem einzigen Kind, der achtzehnjährigen Caritas.

Helmer hatte noch keine Gelegenheit gehabt, die junge Dame kennen zu lernen, da sie schon seit Wochen bei einer Pensionsfreundin in Leipzig weilte und erst in diesen Tagen daheim erwartet wurde. Er war auch fest entschlossen, sobald Fräulein Caritas zurückkehrte, alle Besuche bei Fiedlers einzustellen und jede ihrer Einladungen abzulehnen; denn nach seiner Ansicht tat es nicht gut, als Brautgum anderer Damen Höflichkeiten sagen zu müssen, oder sich durch sie das Bild und die Erinnerung der Erwählten verwischen zu lassen.

So war es voraussichtlich heute das legtemal, daß er Fiedlers gästliche Räume betrat; denn Fräulein Caritas würde bereits übermorgen erwartet. Schon diesmal hatte er gezögert, seine Zusage zu geben; nur die Versicherung, daß außer ihm bloß der junge Arzt mit seiner Gattin und ein älteres Ehepaar, ein Baumeister, und Frau, geladen seien, bestiegten seinen Widerstand.

Bei Fiedlers war trotz der nur kleinen Einladung die ganze große Etage überhell erleuchtet. Die dicken Teppiche auf der breiten Aufgangsstreppe, die Reihe sorgfältiger ver-schnitter Vorbeerbäume, die geschmackvollen Kunstformen der elektrischen Glühlampen, alles verriet den Reichtum des Besitzers und stimmte den Geladenen feßlich.

Helmer wurde in den Empfangssalon geführt. Er war der Erste. Die Dame des Hauses, Frau Studienrat Fiedler, ließ sich für einige Augenblicke entschuldigen.

Prüfend durchschweifte Helmers Auge indessen den vornehmen Raum und blieb an einer wunderbar schönen Re-Produktion der Sixtinischen Madonna haften, als silberhelles, frohes Lachen an sein Ohr drang, und ehe er noch seine Gedanken ordnete, schlug sich schon die schwere Portiere zurück und — Caritas Fiedler stand dem Erstaunten gegenüber.

In scheinbarer Verwirrung blieb sie einen Augenblick

stehen, dann prüfte sie ihn mustern, um endlich fröhlich auszurufen: „Wenn ich nicht irre, Herr Dr. Helmer? wie schön! herzlich willkommen! und ich, der Wildfang des Hauses, Caritas getauft!“

Dabei streckte sie ihm liebenswürdig die Hand entgegen und nötigte den immer noch überraschten zum Niederlassen auf einen der Polsterstühle.

Helmer war selten mit Frauen zusammengekommen, aber an den Schägen der Antike und der Kunst hatte er seinen Geschmack gebildet, und er mußte unwillkürlich gestehen: „Schön ist Caritas.“

Während er mit ihr allerlei Gleichgiltiges zu plaudern versuchte, bemühte er sich innerlich, zu ergründen, was diesem Mädchen solch unmittelbaren Reiz verlieh. War es ihre Jugend, ihr tausfrisches, lebhafte Wesen, waren es die langen, leidenden Wimpern, die grauen Augen mit ihrem neidischen Funken, das scharfgeschnittene Profil, die wirren, dunkelbraunen Locken, die kleinen Fältchen, die sich bei jedem Nachdenken ganz fein in die reine Stirn gruben und zu dem lebensspritzen Gesicht so tödlich kontrastierten? Etwas fürend wirkte der Mund, er erschien zu groß und zu finstern.

Da unterbrach Frau Studienrat, die im rotseidenen Kleide einhergerauscht kam, seine heimlichen Beobachtungen. Mit besonderer Herzlichkeit begrüßte sie den jungen Gelehrten, der ihr von der ersten Stunde an sympathisch gewesen war und durch seine vornehme Bescheidenheit ihre volle Gunst sich erworben hatte. In scherzender Weise erzählte sie, wie Caritas die abhängiglosen Eltern heute mit ihrer Ankunft überrascht hätte, gerade, als sie sich zum Mittagschlafchen niedergelassen, und wie sich der Wildfang noch dazu über seinen gelungenen Streich halblos lachen wollte.

Caritas hörte mit sichtbarem Vergnügen den Schilderungen der Mutter zu und lachte am Schlusse so frisch und lebhaft, daß selbst Helmer mit fortgerissen wurde und ihre fröhliche Heiterkeit in gleicher Weise begleitete.

Die Vorsaalschelle tönte. Doktor Kündig und Gemahlin wurden gemeldet und gleich darauf in den Salon geführt.

Frau Kündig, die mit Caritas gut bekannt war, schloß die Heimgekommenen herzlich in ihre Arme und sofort entspann sich zwischen den beiden ein lebhaftes Gespräch.

Helmer hatte den Arzt bereits einmal bei Fiedlers getroffen und seine gebiegene Bildung und humane Duldsamkeit schätzten gelernt. Swaren auch sie sich keine Unbekannten. Mit biederem Händedruck begrüßten sich daher die Männer, und es dauerte nicht lange, so gelang es Frau Studienrat, geschickt über die Alltäglichkeiten weggleitend, einen anregenden Gedankenaustausch zwischen ihnen anzubringen, der nur zu bald unterbrochen wurde, da Baumeisters erschienen.

Der alte, weißköpfige Herr stak voll fröhlichen Lebens und brachte mit seinem Eintritt einen heiteren, fast übermütigen Ton in die kleine Gesellschaft. Für jedermann wußte er ein scherzendes Wort, und mit Caritas neckte er sich so toll und doch so taktvoll, daß des Lachens kein Ende wurde.

Frau Baumeister, eine stille, gutmütige Dame, betrachtete ihren Gatten mit heimlichem Stolze und mit glückseliger Zufriedenheit. Er war ein guter Mann, ein Mensch mit unersiegbarem Humor, der oft in Stürmen und Aengsten ihres Lebens zum einzigen Rettungsanker wurde.

Dr. Helmer fühlte sich wohl, und der bedängstigende Zustand, der ihn bei der unerwarteten Anwesenheit von Caritas beschleichen wollte, wich einem warmen Gefühl des Vertrautes und Heimischen.

Wider Willen und öfters, als es ihm bewußt wurde, suchten seine Augen die schöne Gestalt des jungen Mädchens, und einmal traf es sich, daß sich sein Blick mit dem der Caritas begegnete, und zu seinem Verdruste konnte er es nicht wehren, daß im selben Augenblick sein Antlitz purpurrot, wie das eines ertappten Schulbuben, aufflammte.

Ja, Caritas glich einer lichten, strahlenden Sonne, und er wollte sich hüten, seine Gedanken und seine Leidenschaft an ihr zu entzünden. Das war sein heiliger Vorsatz.

Wie Befreiung blümte es ihm daher, als endlich der Hausherr eintrat. Fiedler entschuldigte sein Säumen mit dem Ausführen eines wichtigen Sitzungsberichtes, der noch hente zur Druckerei geschickt werden mußte.

Indessen hatte der Diener die breiten Flügeltüren zum Familien-Preisezimmer geöffnet. Die Gruppierung der Paare ergab sich von selbst. Der Bauwerksmeister führte Frau Studienrat, Herr Fiedler dessen Gattin, und da der jungvermählte Arzt nicht gern sein Weibchen von seiner Seite lassen wollte, blieb für Dr. Helmer nichts anderes übrig, als Caritas ritterlich um ihre Nachbarschaft zu bitten und ihr den Arm zum Gleit anzuzeigen.

Mit kindlicher Unbeschaffenheit und glückstrahlendem Gesicht hing sich Caritas dankend in seinen Arm und schmiegte mit ihm durch das hohe Zimmer zur blumengeschmückten, geblümten Tafel.

Ein seltsames Gefühl schauernder Wonne durchzann Dr. Helmer, als er das junge blühende Geschöpf an seiner Seite spürte. Einen Moment durchfuhr ihn der Gedanke, die schöne Caritas von sich fortzustoßen und der Gesellschaft eilfist zu entrinnen; im gleichen Augenblick aber fühlte er, wie lächerlich, ja wahnwitzig dieser Schritt wirken müsse.

Und er blieb.

Er war ein schweigender Tischherr. Mechanisch nahm er von den ausgefuchten Gerichten, ohne im geringsten zu wissen, was er genoss. Das blumeneiche Begrüßungswort Fiedlers, die scherzhafte Ansprache des Baumeisters, wie geistesabwesend hörte er beides an, sprach darüber und lachte mit, ohne sagen zu können, warum.

Caritas, ein an sich lebhaftes Geschöpf, hatte unterdessen ihm alles vorgeplaudert, was ihr achtzehnjähriges Herz erfüllte, von ihrer Pension in Dresden, von ihrem letzten Aufenthalte in Leipzig, von der Herrlichkeit der kommenden Winterbälle; allmählich aber versummte sie. Sie hatte sich auf den heutigen Abend tödlich gefreut, und Dr. Helmer war ihr vom ersten Augenblick an als interessanter, hübscher

Mann erschienen, nun sah er an ihrer Seite, stumm wie ein Stöckisch, redete kein Wort und langweilte sie. Das war sie nicht gewöhnt.

Schmollend verzog sich ihr Mund, und fast unartig wandte sie sich von Helmer ab, um ihren anderen Nachbar, Herrn Kündig, mit ihrem Geplauder zu beglücken.

Das brachte den Doktor zur Besinnung. Wie in einem schweren, süßen Traum lag sein ganzes Innenselben, er wußte selbst nicht, wie ihm geschah. Er ließ sich geben, und seine Seele gestaltete nur den einen Wunsch, jener holden Raub möge nie enden.

Was war nur mit ihm? Die abgetönte Lichtstut, daß Schwirren der Stimmen, das feine Parfüm des Zimmers, der Duft von Caritas Lockenhaar, ihr silbernes Blaudern, ihr verlebtes Lachen, die Nähe ihrer berückenden Gegenwart, die schweren Weine, ach, alles verwirrte ihn und legte leuchtende Rosenwolken über Vergangenheit und Geschehene und wedte eine fremde Sehnsucht in ihm, namenlos groß.

Da fuhr er aus seinem Sünen empor. Der Baumeister rief ihm ein Scherwort zu. Die Träume zerstoben. Mit Besinnung erkannte er, wie ihn ein weichliches Fühlen unterdrückt hatte und wie wenig höflich sein Benehmen gegen seine Tischdame gewesen war.

Caritas gewährte ihm lachend Verzeihung und Helmer raffte alle Willenskraft zusammen, um den unschönen Einbruck, den sie von ihm gewonnen haben mußte, zu verwischen. Ihr Geplauder gesellte ihm. Er stand ganz unter dem Einfluß ihrer bezaubernden Persönlichkeit und ihrer wirklich reizenden Frische, und so entging ihm völlig, wie oberflächlich ihre Worte doch eigentlich waren und mit welcher Gewandtheit sie von Dingen abzulenken wußte, deren Stoffgebiet ihre Unwissenheit fürchtete.

Es war ziemlich spät geworden, als Frau Studienrat die Tafel aufhob.

Baumeister Windisch bestürmte nun Caritas, eins ihrer „Sirenenlieder“ — wie er sagte — zum besten zu geben; er wolle sich die Gewißheit holen, daß das Leipziger Blechzwirn Wasser ihre Stimme bei der letzten Fahrt nicht mit weggeschüttet habe. Da sein Verlangen lebhafte Unterhaltung, vor allem durch Frau Kündig fand, mußte sich Caritas nach längerem Zögern doch entschließen, dem Wunsche der Gäste zu willfahren. Fast schien es, als habe Helmers herzliche Bitte den Ausschlag gegeben. Es passte ja auch vorzüglich; denn Helmers virtuose Klavierkunst war längst rühmlich bekannt, zumal schon an anderen Einladungssabenden er Proben seines Könbens gegeben hatte. Und doch überkam ihn, den sicherer Spieler, heute ein leises Zittern, als ihm Caritas die Noten zur Begleitung überreichte und er die präzisierenden Akkorde anstieß.

Und Caritas sang, schlicht, aber mit einem Wohlklang und einer Tiefe des Ausdrucks, daß selbst dem völlig unmusikalischen Baumeister das Scherwort auf der Lippe erstarb und er in stummen Baune ihrem Liede lauschte:

„Das Mondlicht überloß den Strand
Mit sanftem, lächeln Scheine.
Wir gingen beide im Dünenland,
Weitflüchtig und allein.“

„Kein Menschenauge hat gelebt,
Wie du hierst dich dort
Und liebesicher, lächelnd mich
In deine Arme zogst.“

„Ich weiß nicht, was ein Liebeswort,
Das flüstern zu mir drang,
War traumreicher Alpenraum,
Der aus den Wäldern klang.“

Nach Mitternacht kam Dr. Helmer heim. Sein Kopf glühte, und in seinen Adern fieberte es. Wirre Träume ängstigten ihn, und einmal fuhr er auf und rief: „Caritas!“

Dr. Helmer wußte nicht, daß über ihn die Leidenschaft der Liebe gekommen war wie eine wilde Sturmflut, mit einer dämonischen Gewalt, deren Bezwigung Titanenkräfte fordert.

Zur selben Stunde lag auch Elfride in ihrem engen Hämmlein, auf ihren schmalen Lippen noch den letzten Laut von ihrem Nachgebet für den fernen Geliebten tragend. Und doch hatte sie einen so bösen Traum: Dr. Helmer schickte ihr ein Paket, und als sie es im Beisein Waldis öffnete, lag eine schneeweise Taube darin, die trug am Halse einen Messerschnitt, aus dem sizzerten unaufhörlich rote Blutsropfen nieder.

VI.

„O holde Fee, den Palmenweig
Sei auch auf meine Lider!
Gib mir in deinem Friedenseid
Auch meinen Frieden wieder!“

Es kamen schwere Tage und Wochen für Dr. Helmer. Seine Seele wurde zerrissen von Sehnsucht, von Liebe, von Freude, von Schmerz. Von jeben hatte er den Stimmen und Wünschen seines Inneren gelauscht, und gerungen, gekämpft und gelernt, aus allen dunklen Lebensnächten die Stunde zum klaren Morgen zu finden. Jetzt fühlte er, es war für seinen besseren Menschen Gefahr vorhanden, schwere, die in ihm Treue und Fröhlichkeit zu zerbrechen droht. Da nahm er den Kampf mit dem Schicksal auf und versuchte sich vor sich selbst zu retten.

Stundenlang saß er am Flügel und glaubte, am Herzen der milden Göttin geneßen zu können, die ihm ja schon so oft Trost und Frieden balsamisch auf blutende Wunden gelegt hatte. Aber diesmal versagte ihre Zaubermauer. Sobald er versuchte, den seinen Harmonieverbindungen zu Beethovens unsterblichen Meisterwerken dantend nachzugehen und ihre klassische Schönheit dem Ohr bewußt zu geben, da schlich sich ein anderes fernes Klingen und Deuten ein und wuchs und wuchs zu einem Sehnsuchtsliede, süß und wild und schwer. Da schloß er in jähem Zorn das Instrument und erstickte den Sirenenfang.

Fortsetzung folgt.

Max Schmidt, Siegmar-Chemnitz

Generalvertreter der Reutlinger Maschinenfabrik H. STOLL & Co.

Gegründet 1875.

Grand Prix Mailand 1906.

Original-Links-Linksmaschinen.

Grand Prix Brüssel 1910.

20jährige Spezialität!

Hand- und Motor-Strickmaschinen

mit allen bestehenden automatischen Einrichtungen für sämtliche Industriezweige.

Feinste Referenzen. Zahlreiche Patente.

Refruten von Reichenbrand.

Alle Refruten werden gebeten, sich Sonntag den 10. März nachmittag Punkt 3 Uhr in der „Schillereiche“ zu einer Versprechung einzufinden.

Der Einberufer.

Stopp's Kino-Theater.

Gasthaus Siegmar

Montag, den 4. März 1912.

Programm-Avis.

Eine Einladung zur Oper. Sehr humoristisch.
Stromschnellen in Canada. Herrliche Naturaufnahme.
Allo und Philets. Drama aus der alten Zeit.
Kreis hat in der Lotterie gewonnen. Tolle Burleske.

Zum Schluss:

Gretchen's Liebesroman.

Soziales Drama in 3 Akten. Spielzeit circa 1 Stunde.
1. Akt: Der Fehlritt. 2. Akt: Auf Abwegen, 3. Akt: Erlösung.

Anfang 7 Uhr. Einlass jederzeit.
Kinder haben keinen Zutritt.

Otto Stopp.

Reform-Licht-Schauspiele

Schweizerhaus Rabenstein.

Sonnabend den 2. und Sonntag den 3. März 1912

große Kino-Vorstellung.

Programm:

Portugiesische Revallerie. Tollkühne Reiterkünste.
Sie hat das lezte Wort. Humor.
Degradiert. Drama aus dem Schmugglerleben.
Frau Babylon als Tiefreundin. Tolliger Humor.

Hierauf 2 Einlagen.

Zum Schluss auf vielseitiges Verlangen.

Heißes Blut.

Großes Sitten-Drama ersten Ranges in 3 Akten.
Die junge, feurige Kommerzienräuberin Jenny wird durch einen raffinierten Gauner von der Seite ihres Gatten gerissen und erniedrigt sich soweit, daß sie sich einer Einfriederbande anschließt.

Höchst spannend und interessant von Anfang bis Ende.

Sonnabend Anfang 8 Uhr.

Sonntag von nachm. 3—7 Uhr Familienvorstellung.

Jedes Erwachsene hat ein Kind frei.

Abends nur für Erwachsene.

Um recht zahlreichen Besuch bittet Bernhard Lorenz.

Kino-Salon Rabenstein.

Köhler's Restaurant.

Sonntag, den 3. März

große Kinder- und Familienvorstellung.

Programm.

Das Recht der Jugend.

Großes modernes Drama aus dem Leben in 2 Akten.

Fabrikation von Manila-Hüten aus den Philippinen.

Diese hochinteressante Industrieaufnahme zeigt uns die verschiedenen Phasen der Manila-Hutfabrikation. Soldatenblut, Drama. — Der lustige Witwer, Humor. — Tontollini lernt tanzen, Humor. — Hierauf mehrere Einlagen.

Um recht zahlreichen Besuch bittet Bruno Reichler.

Karl Neubert

Siegmar, Hofer Str. 39

empfiehlt sein

großes Hut- und Mützenlager

in den neuesten Farben und Fassons,

eleg. Konfirmandenanzüge,

gute Viskose,

Herren- und Burstenanzüge in der neuesten Ausführung,

Bursten- und Burstenholzen in haltbaren Stoffen,

Knabenanzüge in modernen Fassons,

Praktische Schulanzüge zu den billigsten Preisen,

Herrenwäsche, Kravatten, Hosenträger,

Braune Nabatmarken.

Konfirmandenstiefel,

neueste Fassons



Max Uhlmann, Siegmar,

Ecke Hofer und König-Albert-Straße.

Paul Knepper

Reichenbrand,

Hofer Straße 17, (im Hause der Frau Hebammme Berger)

empfiehlt sein bedeutend vergrößertes Lager

moderner Brautaustattungen

sowie einzelner Möbel

in echt und gemalt in jeder Preislage billigst!

Ottomanen, Rückensofas, Schreibtische, Sessel, Betten, staudfrei Matratzen, Reformbetten, Auflagen, Trumeaus, Pfleiderlspiegel, Stühle, Flurgarderoben, Gardinenstangen und Rosetten

Eigene Polsterwerkstatt.

Langjährige Garantie. Auf Wunsch erleichterte Zahlungswweise.

Konfirmanden-Anzüge

in blau und schwarz und anderen dunklen Farben in nur allerbesten Qualitäten zum Preise von 14—25 Mark sowie alle Sorten.

Hüte und Mützen

empfiehlt zu billigen Preisen

Richard Gärtner,

Siegmar, Limbacher Str. 15.

Chorgesangver. Siegmar.

Königl. Sächs.

Militärverein Siegmar.

Am Montag den 4. März sind wir vom Deutschen Verein Gräuna zu seinem abends 8 Uhr im Hotel Claus selbst stattfindenden Wintervergnügen eingeladen; es wird hierzu um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Abfahrt vom Bahnhof Siegmar 8¹⁰ abends.

Der Vorstand.

"Germania" Siegmar

Dienstag Herrenabend.

Frauenverein II. Siegmar.

Montag den 4. März abends 8 Uhr im Cafe Leyner. Um zahlreiches Erscheinen bitten die Vorsteherin.

Pfeifenklub Rabenstein.

Nächsten Montag den 4. März Monatsversammlung. Zahlreiches Erscheinen erwünscht, da wichtige Tagesordnung bevorsteht.

Der Vorstand.

Gabelsh. Stenographen.

Siegmar-Neustadt.

Mittwoch den 13. März abends 9 Uhr findet im Vereinsheim Gabelsh. Siegmar die diesjährige ordentliche Generalversammlung statt. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Wahl eines jeden Mitgliedes ist zu erledigen.

Der Vorstand.

Stenographenverei

Gabelsberger Rabenstein.

Am 7. März Ball im Stenographenverein Chemnitz-Wett. Normopalest.

Beteiligung erwünscht. Der Vorstand.

Schützengesellschaft

Reichenbrand.

Morgen abend 7 Uhr Schießen im Konditoreizimmer.

Montag abend 1/2 Uhr findet Monats-

versammlung bei Willy Kiebel statt.

Wichtige Tagesordnung.

Einer zahlreichen Beteiligung steht entgegen.

Der Vorstand.

Radlerclub "Blitz"

Reichenbrand.

Den geehrten Mitgliedern hiermit zur gefälligen Kenntnis, daß morgen Sonntag den 8. März nachmittags 3 Uhr unsere außerordentl. Monatsversammlung im Klublokal stattfindet. Der wichtigen Tagesordnung halber ist das Erdenen aller Mitglieder dringend erwünscht.

Mit "Al Heil!"

Der Vorstand.

Konzertinaver. Reichenbrand.

Heute Sonnabend den 2. März abends 1/2 Uhr Versammlung im Vereinslokal. Um rege Beteiligung bittet der Vorstand.

„Freie Turnerschaft“

Reichenbrand u. Umg., e. V.

Nächsten Dienstag den 5. März findet ein Ausflug nach Neulichten statt. Abmarsch Punkt 8 Uhr vom Gasthofe. Um zahlreiche Beteiligung bittet mit "Al Heil!"

Der Vorstand.

Turnverein Rabenstein.

(S. B.)

Heute "Wacker". Heute Sonnabend großes Doppelschlachtfest. Großes Konzert von erfahrenden Künstlern. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet mit "Al Heil!"

Der Riegenführer.

N.B. Sonntag Beginn der Ballspiele.

Freiwill. Sanitätskolonne

Rabenstein.

Nächsten Freitag den 8. März abends 9 Uhr Übung (Herstellung von Behelfsmaterial) im Köhlers Restaurant. Zahlreichem Erscheinen steht entgegen mit Gruß!

Der Kolonnenführer.

Königl. Sächs. Militärverein Rabenstein.

Montag den 4. März Monatsversammlung im "Weinen Adler". Zahlreichen Besuch erwartet mit feierlichem Gruß!

Der Vorstand.

Männergesangverein Rabenstein.

Heute Sonnabend Abend 9 Uhr Singen. Die Vorsteherin.

D. B.

Frauenverein I. Rabenstein.

Montag den 4. März Versammlung im Vereinslokal. Um zahlreiches Erscheinen bittet die Vorsteherin.

Die Vorsteherin.

Frauenverein Oberrabenstein.

Mittwoch den 6. März abends 1/2 Uhr Zusammentreffen im Bahnhofrestaurant. Zahlreiches Erscheinen erhält die Vorsteherin.

Die Vorsteherin.

Sportvereinigung Rabenstein-Siegmar.

(Sitz "Waldschlößchen") Hierdurch zur gefälligen Kenntnis, daß die für Sonnabend den 2. d. Mts. außerordentliche Versammlung ausfällt und dafür am Sonnabend den 9. März stattfindet.

Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Steuereinnahme. 3. Berichterstattung des Delegierten Karl Merkel über die Generalversammlung des 1. Kreises des Sachsenischen Athletenverbundes. 4. Vereinsangelegenheiten und Anträge.

Nach Versammlungsschluss nimmt das Presseauschreiben seinen Anfang, wonach die 3 Mitglieder, die dieses Jahr die meisten Übungs- und Versammlungsbuden besuchen, einen Preis von über 15 Mark erhalten.

Einer recht zahlreichen Beteiligung steht entgegen.

der Vorstand.

Otto Breitmeier.

Kaninchenzüchter-Verein Rabenstein.

Sonnabend den 9. März Monatsversammlung im Vereinslokal. Anfang 9 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

„Freie Turnerschaft“

Rabenstein u. Umg.

Den werten Turnerschaftsmitgliedern wird hierdurch bekannt gemacht, daß heute Sonnabend Sitzung im "Schweizerhaus

Stenographie-Unterricht.

Freitag den 19. April abends 14 Uhr eröffnet der unterzeichnete Verein im
Gasthaus Reichenbrand unter bewährter Leitung einen neuen
Lehrgang für Anfänger in Gabelsberger'scher Stenographie.
Anmeldungen hierzu werden jederzeit von Registratur Rögerer und
Gustav Pfugbell, Reichenbrand, sowie bei Gründung im Vereinslokal
entgegengenommen. Honorar einschließlich Lehmittel 5 Mark.
Gabelsberger'scher Stenographenverein
Reichenbrand.

Gasthaus Reichenbrand.
Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an
= starkbesetzte Ballmusik =
Hierzu lädt freundlichst ein H. Klobé.

Gasthaus Siegmar.
Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an
= starkbesetzte Ballmusik. =
(Uniformierte Uhle'sche Kapelle)
Um gütigen Zuspruch bitten Emma verw. Lehmann.



Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an
= öffentliche Ballmusik =

Um zahlreichen Besuch bitten Emil Müller.

Aufzuberstube Goldner Löwe, Rabenstein.
Sonnabend, Sonntag und Montag
Bockbier-Ausschank.

Großartige Dekoration, darstellend
Eine Partie auf den Fichtelberg.

Weißer Adler, Rabenstein.
Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an
= öffentliche Ballmusik. =

Um gütigen Besuch bitten Rob. Börner.

Gasthaus Rottluff.
Morgen Sonntag
öffentliche Ballmusik, verbunden mit großem Winzerfest.

In dekorierten Räumen Wein-Ausschank in Schoppen.
Hierzu lädt ein H. Lohse.

Bahnhof Siegmar.
Heute Sonnabend den 2. März abends Anstich von
Doppel-Spaten
aus der Münchner Spaten-Brauerei von Gabriel Sedlmayr.
Ergebnis Herm. Küntzel.

Restaurant „Hoffnung“, Reichenbrand.
Heute Sonnabend, sowie Sonntag und Montag

= Bockbierausschank, =
dazu am Sonnabend saure Fleise am Sonntag Schinken mit Kartoffelsalat.

Am Montag Schlachtfeier.
(Gorm. Weißfleisch, abends Schweinsknochen mit Klößen u. Bratwurst mit Sauerkraut.)
Hierzu laden ergebenst ein Willy Riedel und Frau.

Gesangbücher,
Konfirmationsbilder,
Konfirmationskarten,
Patenabitten, sowie
Osterkarten
empfiehlt in reicher Auswahl
M. Schraps,
Buchhandlung, Rottluff.

2 Saatenziegen,
ein und zweimal gelammmt, hochtragend,
weiß, kurzhaarig, hornlos und angehobt
aus der Zuchtgemeinschaft Reichenbrand
und Umgebung. Fortgeschalter sofort preiswert zu verkaufen bei **König**, Reichenbrand, Rabenstein, Rabensteiner Str. 26.

Sichtene Stangen in verschiedenen Stärken, haben abzugeben Mossig & Thurm, Siegmar.

Möbel,

nur solid gearbeitete, empfiehlt
H. Schöne, Rabenstein.

August Melzer

Reichenbrand, Teichstraße 3.
Nächsten Dienstag Schweinschlachten, ferner empfiehlt ich hochfeine Delikates-Schlachten, geräuch. Fleisch und Speck.

Frischen Schellfisch,

Bratheringe 3 Stück 20 Pf.
gr. Dose 2,40 Mk., kl. Dose 60 Pf.

Rollmops 3 Stück 10 Pf.
große Dose 1,75 Mk.

Heringe in Gelee gr. Dose 1,75 Mk., kl. Dose 70 Pf.

Russische Sardinen Pfund 30 Pf.

Pa. Heringe, Pfds. 45 Pf.
empfiehlt Bruno Lieberwirth,

Tel. 257, Reichenbrand.

Bringe meine Kohlen

Beiziger Salonbriketts holsteinisch. Noks, sowie Holz

in Erinnerung. Lieferet 1/4, 1/2 und 1/1 Ladungen. Bestellungen nehme ich in meinem Kontor am Bahnhof Siegmar entgegen

Hermann Müller,
Kohlenhandlung,
Telephon Nr. 252.

Aleiderschränke,

Spellen- und Küchenchränke, Käst. Kommoden, Bettstellen, Matratzen, Stühle, Spiegel, Koffer u. s. w. billigst bei

Grosser, Siegmar.

Zum Bußtag empfiehlt
moderne flotte Übergangs-

Frauenhüte

für jede Jahreszeit zu tragen, zu billigen Preisen.

Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Garantiert reinen Bienenhonig

in Gläsern à 1/2 u. 1 Pfund empfiehlt Isolin Lohs,

Siegmar, Hofer Str. 52.

Für seine Damenschneiderei

hält sich bestens empfohlen Frieda Glitzner,

Siegmar, Hofer Str. 40.

3 St. Perlhühner

zu verkaufen bei Gutsbesitzer Lohse,
Rottluff.

Enteneier

verkaucht Guido Martin, Reichenbrand,
Hofer Straße 57.

Ein guterh. Kinderwagen

zu verkaufen Reichenbrand, Hofer Straße 36.

Modernes Kinderwagen,

gut erhalten, billig zu verkaufen Siegmar, Hofer Str. 42, I.

Kinderwagen b. zu verkaufen Rabenstein, Tafelstraße 9.

Guterh. Petroleum-Kochofen,

sowie einfaches Kinderherdgestell, billig zu verkaufen Siegmar, Rosmarinstr. 26 II. r.

Ein guterh. Kinderwagen

billig zu verkaufen Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p.

Rabenstein, Hofer Str. 35, p. 1.

Schloßrestaurant Rabenstein.

Sonntag und Montag, den 3. und 4. März 1912

großer Bockbier-Ausschank.

Sonnabend Schlachtfeier.

An sämtlichen Tagen Bratwurst mit Sauerkraut und Schweinsknochen mit Klößen.

Hierzu lädt freundlichst ein

Hermann Ranft.



Nöhlers Restaurant, Rabenstein.

Mittwoch, zum Bußtag

grosser Kaffeeschmaus,

wogu alle Freunde, Nachbarn und Bekannte freundlichst einladen

Willy Köhler und Frau.

Bahnhofsrestaurant Rabenstein.

Heute Sonnabend und an den darauffolgenden Tagen

Ausschank von ff. Märzenbier

(Reisbrot Erlangen).

Restaurant zur Post, Rottluff.

Dienstag, den 5. März
großes Doppelschlachtfest.

Empfiehlt gleichzeitig für Mittwoch, den 6. März (Bußtag) Schweinsknochen mit Klößen und Bratwurst mit Sauerkraut, wozu freundlichst einlädt Robert Schill.

Rabensteiner Konfektions- und Modewaren-Geschäft

TH. LOHWASSER

empfiehlt zur Konfirmation

Konfirmanden-Mütze

in nur guten, soliden Qualitäten und flotter Form in verschied. Preisslagen.

Konfirmandinnen-Jackets

in englischen modernen, sowie blauen Stoffen zu sehr billigen Preisen.

Herrn: Konfirmanden-Mütze, Hüte, Kordette, Handtasche, Blumen, Röcke, Hosenträger, Hals- und Uferketten, Manschettenknöpfe, Schlipsonadeln, Ohrringe, Broschen u. s. w. u. s. w.

Besonders für Geschenke: Konfirmationsbilder und -Kassetten zu billigen Preisen.

Atelier für Zahleidende

Reichenbrand, Hofer Straße 44b

(gegenüber dem Kaiserlichen Postamt)

Louis Förster, Dentist.

Pflege, Erhaltung und Ersatz der Zähne.

Das Mischgebiss besteht aus 20 Zähnen, und zwar sind in jedem Klefer 4 Schneidezähne, 2 Gr. oder Augenzähne und 4 Backzähne. Das zweite Zahnen, der Zahnschmelz, erfolgt vom 7. bis 12. Lebensjahr langsam und ohne Störung. Nur die letzten Backzähne, die sogenannten Weisheitszähne erscheinen zwischen dem 16. und 22. Lebensjahr.

Die bleibenden Zähne bilden sich oben oder unter den Wurzeln der Milchzähne, und ihrem Wachsen entsprechend werden die Wurzeln der letzten resorbiert, d. h. aufgezehrt, bis die Zähne, ihres natürlichen Haltes beraubt, los werden und schließlich herunterfallen oder mit leichter Mühe herausgeworfen werden können.

Zugelassen zur allgem. Ortstrunkenkasse Reichenbrand.

Frischen Schellfisch

empfiehlt Isolin Lohs,

Siegmar, Hofer Str. 52.

Guterh. Strickmaschine

auf Kind- und Jungfinger preiswert zu verkaufen Siegmar, Rosmarinstr. 26 II. r.

Ein guterh. Kinderwagen

billig zu verkaufen Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p.

Rabenstein, Hofer Str. 35, p. 1.

Eine kleine weiße Spie, m. braunem Kopf, weißem Hals, braunem Sattel, weißem langem Schwanz, am 16. entlaufen, gegen Belohnung abzugeben.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer Str. 44b, p. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reichenbrand, Hofer